

Anmeldung per Fax 0611 774-8620

Ich komme zur Veranstaltungsreihe:
Bitte für jeden Teilnehmer ein Formular einsenden (ggf. kopieren)

Name _____

Firma/Institut _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

	Wiesbaden	Fulda	Gießen
IT-Management/ Sicherheit	<input type="checkbox"/> 10.2.	<input type="checkbox"/> 12.2.	<input type="checkbox"/> 11.2.
Business-Intelligence/ Software	<input type="checkbox"/> 11.2.	<input type="checkbox"/> 10.2.	<input type="checkbox"/> 12.2.
Infrastruktur/Marketing Förderung	<input type="checkbox"/> 12.2.	<input type="checkbox"/> 13.2.	<input type="checkbox"/> 10.2.

Die Tagungskostenpauschale für einen Veranstaltungstag beträgt 59,00 Euro (inkl. MwSt.) pro Person, für zwei und für drei Veranstaltungstage beträgt die Teilnahmegebühr 99,00 Euro (inkl. MwSt.) pro Person. Schüler und Studenten können kostenfrei teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist verbindlich. Die volle Teilnahmegebühr ist nach Anmeldeschluss auch bei Nichtteilnahme fällig. Sie erhalten nach der Veranstaltungsreihe eine Rechnung zugeschickt. Bitte erst nach Erhalt der Rechnung überweisen.

Anmeldeschluss ist der 6. Februar 2009.

Unterschrift _____

Anmeldung bequem per Internet



► www.hessen-it.de ► Termine

IT-Workshopreihe

Hessen-IT ist die Aktionslinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für den Informationstechnologie- und Telekommunikationsmarkt in Hessen. Hessen-IT bietet diese Veranstaltungsreihe zusammen mit dem Arbeitskreis Forum Hessen-IT, einem Arbeitskreis hessischer IT-Anbieter, an.

Das Ziel der Reihe ist es Anwendern Wissen und Lösungen zu IT-Fragestellungen zu vermitteln. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf kleinen und mittleren Unternehmen. Die Veranstaltungen wenden sich insbesondere an Geschäftsführer, Manager und die IT-Leitung. Aufgrund des Workshopcharakters der Veranstaltung, in die die Teilnehmer interaktiv eingebunden werden, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Die Workshops werden in Wiesbaden, Gießen und Fulda angeboten. Welches Thema an welchem Ort und an welchem Tag präsentiert wird, entnehmen Sie bitte der Innenseite dieses Flyers.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter www.hessen-it.de.

Ansprechpartner

Christian Flory, Hessen-IT
c/o HA Hessen Agentur GmbH
Telefon 0611 774-8423, Fax -8620
christian.flory@hessen-agentur.de
www.hessen-it.de



Partner in Gießen



Partner in Fulda



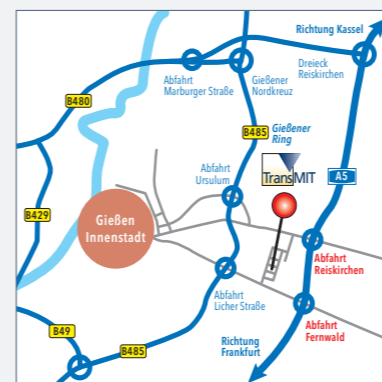
Partner in Wiesbaden



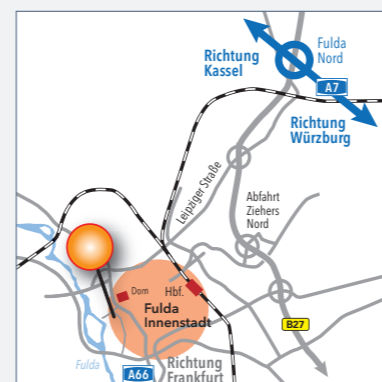
Veranstaltungsorte



Wiesbaden:
HA Hessen Agentur GmbH, Raum 3
Abraham-Lincoln-Straße 38-42
65189 Wiesbaden



Gießen:
TransMIT
Kerkrader Straße 3
35394 Gießen



Fulda:
ITZ-Fulda
Am Alten Schlachthof 4
36037 Fulda

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung



www.hessen-it.de

IT-Workshopreihe

Nutzen, Praxis, Erfahrungen

- IT-Management
- Sicherheit und Datenschutz
- Business-Intelligence
- Software für den Online-Bereich
- Virtualisierung und Infrastruktur
- Marketing und Förderung

10. bis 13. Februar 2009
Wiesbaden | Fulda | Gießen

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

Hessen

IT

IT-Management

Notleidende Projekte

//Managementberatung Bernd Kloos

**Bernd Kloos, Managementberatung Bernd Kloos
Peter Steffan, Peter Steffan Consulting**

. Peter Steffan Consulting
Viele Projekte leiden nicht erst „Not“, wenn das Budget weit vor der Zeit verbraucht oder das Ziel nicht mehr greifbar erscheint. Qualifizierende Indikatoren mit Frühwarnfunktion zeigen zeitnah auf, welche Faktoren den Notstand tatsächlich herbeiführen – oder wie wir uns selbst bei dem Wunsch, „in time – in scope – in budget“ ein Projekt zum Erfolg zu führen, im Wege stehen. Aber sind wir – Manager, Projektleiter oder Betroffener – bereit für diese Wahrheit und deren Konsequenzen?

Management von Projekten mit unscharfen Zielen



**Dr. Achim H. Kaufmann, Peter Steffan Consulting
Suemeyya Can, Cassini Consulting GmbH
Andreas Fritz, SoftwAIR GmbH**

Klassisches PM setzt voraus, Zielsetzungen und Anforderungen im Vorfeld zu spezifizieren. Nur dann lässt sich ein Projekt als Investition entscheiden und managen. Sind die Kriterien nicht erfüllt, wird es als hoch riskant eingestuft und die Durchführung abgelehnt. Trotzdem werden solche „Projekte“ durchgeführt. Aber warum? Unkenntnis, Zocker-Mentalität, ...? Der Workshop klärt, ob Projekte mit unscharfem Kontext in klassische Projekte überführt werden können oder ob es spezielle Methoden gibt.

Sicherheit und Datenschutz

IT-Sicherheit



**Christian Schülke, schuelke.net internet.security.consulting
Hans Joachim Giegerich, Giegerich & Partner GmbH**

Wachsende Mobilität, größere Datenbestände und neue Anwendungen bieten auch Schädlingen und Hackern immer neue Möglichkeiten. An aktuellen Beispielen erfahren Sie Wissenswertes und Techniken zu diesen Bedrohungen, der Funktionsweise von Schadsoftware und dem Vorgehen von Hackern. Wie leicht ein Angriff erfolgen kann, zeigen wir an praktischen Demonstrationen. Wir führen typische Sicherheitslücken im Arbeitsalltag vor und erklären Schutzmöglichkeiten, deren Einsatz und häufige Fehlerquellen. Sie erhalten Checklisten zur schnellen Selbsteinschätzung und gezielten Schadensabwehr.

Datenschutz und IT-Sicherheit



**Ralf Kamnitzer, Key-Kom Security-Kompetenz-Center
Bernhard Gambke, Computer und Menschen**

Datenschutz und IT-Sicherheit sind durch die bekannten Vorfälle der Vergangenheit verstärkt in den Fokus gerückt. Jeder Kunde und Mitarbeiter eines Unternehmens ist dadurch sensibilisiert und möchte seine personenbezogenen Daten in größtmöglicher Sicherheitsumgebung wissen. Mit einem aktiven Sicherheitsbewusstsein für die schutzwürdigen Informationen ihrer Kunden und Mitarbeiter fördern Sie die Marktstellung ihres Unternehmens.

Business-Intelligence

Integration von Social-Networks in die Kommunikation von Unternehmen, Verbänden und Institutionen



Thomas Schmitt, Lynto Networking

Heute rekrutieren die größten Unternehmen Ihre Mitarbeiter zunehmend über bestehende oder eigene Social Networks. Welche Unternehmen sind bereits aktiv, welche weiteren Ziele haben Sie bereits umgesetzt, mit welchem Erfolg? Lernen Sie in diesem Workshop von den Großen und adaptieren Sie diese Ideen für Ihr eigenes Unternehmen. Erhalten Sie Statistiken und einen Einblick, welche Vorteile und welchen Nutzen der Aufbau eines eigenen Social-Networks/Enterprise 2.0 bringt.

Business Intelligence goes operational Neue Potentiale für BI Projekte



**Dr. Jörg Westermayer, SHS Viveon
Stefan Eckhardt, univine**

Traditionell helfen Business Intelligence Applikationen hochkomplexe Geschäftsdaten verständlich aufzubereiten und darzustellen. Moderne BI Lösungen steuern darüber hinaus immer häufiger operative Geschäftsprozesse. Der Workshop zeigt am Beispiel einer Open Source BI Lösung das Potential von BI Architekturen auf, Managementprozesse und operative Prozesse dynamisch und effizient zu unterstützen. Darüber hinaus vermittelt er kritische Erfolgsfaktoren für BI Projektes.

Software für den Online-Bereich

Aktuelle RIA [Rich Internet Applikation] Technologie - Showcase



**Eva-Maria Ellmerich, DTP AKADEMIE RheinMain GmbH
Michael Herzog, Pergamon Interactive GmbH
Bernd Kress, TimeToMedia.com**

Wir zeigen die Entstehung einer RIA bis hin zur Implementierung. Die geplante FLEX/Air-Anwendung soll eine interaktive Veranstaltungsplanung am Beispiel der Hessen-IT Veranstaltungsreihe ermöglichen. Der Anwender soll in die Lage versetzt werden, mittels Drag+Drop-Funktionalität seinen individuellen Veranstaltungsplan auf Basis „paralleler Vorträge“ zusammenzustellen. Plausibilitätsprüfungen und Business-Logik stecken in der Anwendung. Als Endprodukt erhält der Anwender seinen Tagesplan als PDF-Dokument. Die Anwendung wird als Online-Variante [via Flex] und als Offline-Variante [via AIR] ausgerollt. Wir zeigen die Möglichkeiten, die sich daraus für Entwickler und User ergeben.

Sicherheit von Online-Anwendungen



**Dr. Hansgeorg Schaller, Florian Merx,
SHE Informationstechnologie AG**

Um erfolgreich Online-Anwendungen implementieren und betreiben zu können, muss deren Sicherheit gewährleistet werden. Sicherheit bezieht sich dabei sowohl auf die Sicherheit der Anwendung an sich, die Sicherheit der Daten als auch die Sicherheit der Nutzer (Clients). Dabei ist eine durchgängige Kette von Sicherheitsmaßnahmen unerlässlich. Die Glieder dieser Kette sollen im Laufe des Vortrags identifiziert und in den Kontext einer Sicherheitsarchitektur für Web-Applikationen gebracht werden.

Virtualisierung und Infrastruktur

IP-Centrix/TK-Anlagen



Sascha Lemberg, Unternehmensberatung Lemberg

Expertenmeinungen zufolge nutzen Anwender die Funktionen ihrer Telefonanlage nur zu 5%. Im Vergleich dazu sind die Kosten einer Telefonanlage oft zu hoch. Insbesondere mittelständische Unternehmen wechseln deshalb zunehmend auf netzbasierte Telefonanlagenlösungen. Der Vortrag zeigt die Funktionsweise und die Leistungsvielfalt dieser Lösung auf und geht auf die besonderen Vorteile der IP-Centrex-Technologie ein.

Infrastruktur-Monitoring



Uwe Bergmann, NETHINKS GmbH

Die Anforderungen an die EDV in mittelständischen Unternehmen steigen stetig, dies führt unweigerlich zu einer wachsenden Komplexität der IT-Infrastruktur. Das Monitoring ist daher zu einer Notwendigkeit geworden, um die IT-Infrastruktur zuverlässig und professionell betreiben zu können. Doch dies bedarf nicht nur einer guten Software, sondern vielmehr ein umfassendes Verständnis für Prozesse und Workflows im eigenen Betrieb.

Marketing und Förderung

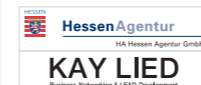
Anwendung und Beispiele der Suchmaschinenoptimierung



Christoph Heyn, European Business School

Suchmaschinenoptimierung (SEO, SMO) ist für das Online-Marketing ein wichtiger Baustein. Heutzutage werden Informationen in Blogs, Wikis, über vor allem private, statische Web-Seiten und die wieder auflebenden Portale im Internet dargeboten. Doch welche Web-Seite ist wie relevant für eine Suche und wie wichtet ein Suchmaschinen-Spider die riesige Menge an gefundenen Seiten? Der Vortrag vermittelt Grundlagen und zeigt an einem (durch die Zuhörer gestellten) praktischen Beispiel die Funktionsweise einer kurzen Optimierung.

Innovation finanzieren - Strategische Ziele erreichen durch die aktive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft



**Nina Gibbert, HA Hessen Agentur GmbH
Kay Lied, Kay Lied GmbH**

Unternehmen müssen sich mit permanenten Weiterentwicklungen ihrer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen auseinandersetzen. Kooperationen mit anderen Unternehmen, externen Dienstleistern und der Wissenschaft können dabei die Innovationskraft der Unternehmen stärken. Die EU bietet Fördermöglichkeiten, um kleinen und mittelständischen Unternehmen bei ihren Innovationsanstrengungen finanzielle Unterstützung zu gewähren. Der Workshop informiert über das EU-Förderprogramme im Bereich Forschung und Innovation und zeigt Wege, wie man als Unternehmen mit der Wissenschaft zusammenarbeiten kann.

Agenda

IT-Management

Wiesbaden	10. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Gießen	11. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Fulda	12. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr

Sicherheit und Datenschutz

Wiesbaden	10. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Gießen	11. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Fulda	12. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr

Business-Intelligence

Fulda	10. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Wiesbaden	11. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Gießen	12. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr

Software für den Online-Bereich

Fulda	10. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Wiesbaden	11. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Gießen	12. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr

Virtualisierung und Infrastruktur

Gießen	10. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Wiesbaden	12. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr
Fulda	13. Februar 2009		9.30-13.00 Uhr

Marketing und Förderung

Gießen	10. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Wiesbaden	12. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr
Fulda	13. Februar 2009		14.00-17.30 Uhr

Ablauf

9.30 Uhr	erster Workshop	14.00 Uhr	erster Workshop
11.00 Uhr	Pause	15.30 Uhr	Pause
11.30 Uhr	zweiter Workshop	16.00 Uhr	zweiter Workshop
13.00 Uhr	Pause	17.30 Uhr	Ende